

From: gerhard\_kuchta@hotmail.com

To: buergermeister@magwien.gv.at; maria.vassilakou@gruene.at; johann.gudenus@fpoe.at;  
manfred.juraczka@oevp-wien.at; wolfgang.aigner1@utanet.at

CC: alexander.schoenherr@kronenzeitung.at; alois.vahrner@tt.com; alexander.millecker@atv.at;  
a.laubner@bezirkszeitung.at; c.kramsl@heute.at; info@christian-felber.at;

christian.mayr@wienerzeitung.at; office@datum.at; standard.online@derstandard.at;

alexandra.foederl-schmid@derstandard.at; andreas.koller@salzburg.com; floklenk@gmail.com;

pelinka.peter@news.at; florian.skrabal@dossier.at; redaktion@kleinezeitung.at;

radio@kronehit.at; chefredaktion@kurier.at; barbara.wakolbinger@apa.at;

martin.stuhlpfarrer@diepresse.com; martina.schmidt@orf.at; mathias.ziegler@wienerzeitung.at;

redaktion@news.at; feedback@okto.tv; chefredaktion@nachrichten.at; fritz.dittlbacher@orf.at;

online@orf.at; 899953@orf.at; redaktion@profil.at; office@puls4.com; redaktion@nzz.at;

redaktion@oe24.at; karin.strobl@regionalmedien.at; redaktion@sueddeutsche.de;

redaktion@vorarlbergernachrichten.at; redaktion@w24.at; chronik@wienerbezirksblatt.at;

zib2@orf.at; Andrea Ugrin; Ernst Schreiber; Michael Fohler

Subject: Ungeahnte, einmalige Chance VOR der Wienwahl

Date: Mon, 10 Aug 2015 20:10:44 +0200

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin,  
sehr geehrte Herren,

natürlich möchten wir Sie nicht mehr als unbedingt nötig mitten im Wahlkampf stören und dem sowieso so heißen Sommer mit unseren spontanen Gedankenblitzen belasten. Aber uns ist in Ihren nun dargelegten Vorhaben für die Zukunft eine gewisse **Übereinstimmung aufgefallen**:

#### SPÖ:

- **BürgerInnenbeteiligung** fördern, auch in der digitalen Welt.
- **Grätzel-Mitbestimmung** fördern.

#### GRÜNE:

- Mehr **Transparenz und Kontrolle** (Anm.: Ein für Grünen-Maßstab inzwischen erstaunlich dünner Inhalt in Sachen Demokratie)

#### FPÖ:

- Freiheit als **Selbstbestimmung** geht einher mit dem Willen zur **Selbstverantwortung** und **schließt jede Form von Unterdrückung aus**. Freiheit und Verantwortung bilden den Kern persönlicher Entfaltung und unseres Gemeinwesens.

#### ÖVP:

- Für die ÖVP Wien dient Politik nicht dem Selbstzweck, sondern den Menschen. Darum haben wir ein Demokratiepaket auf den Weg gebracht, das die Menschen, ihre Bedürfnisse



*und Würde in den Mittelpunkt stellt. Manche Politiker sehen das Wahlvolk als Mittel zum Zweck, die ÖVP Wien stellt jedoch die **Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt**. Wir machen Politik ausschließlich **für die Menschen und ihre Anliegen**. Denn für uns gibt es **nur eine Stimme, die wirklich zählt: Ihre**.*

**Mit diesen fixen, sicher unverrückbaren und mit aller Kraft ab nun betriebenen Plänen werben Sie in der Wienwahl am 11. Oktober 2015 um das Vertrauen der Wienerinnen und Wiener.**

Und nun - meinen wir - ergibt sich aufgrund der so genialen Übereinstimmung auf diesem so wichtigen Gebiet für unsere Stadt (und natürlich darüber hinausreichend) eine **einzigartige, nie wiederkommende Chance** - ehe vielleicht die anstehende Wienwahl alles an möglichen Mehrheiten wieder durcheinander bringt (uns "Krakeeler", wie der Herr Bürgermeister zu bemerken geneigt war, am Ende vielleicht sogar noch mit eingeschlossen):

Am Mittwoch, den **23. September 2015** gibt es noch eine **Sitzung des Wiener Gemeinderates**, am Freitag, den **25. September 2015** noch eine **Sitzung des Wiener Landtages** (<http://www.wien.gv.at/rk/ltgr/termine.html>). Also beides **VOR** der anstehenden **Wienwahl** am Sonntag, den **11. Oktober 2015**.

Wenn Ihnen die oben zitierten Vorhaben und Werte so am Herzen liegen:

**Dann handeln Sie doch danach - schon VOR DER WAHL!**

**Der Vorschlag dazu:**

**Legen Sie bereits an den besagten Sitzungsterminen verbindlich und unwiderruflich einen Wienweiten Abstimmungstag fest, an dem die Wiener Wahlberechtigten (nach Bezirksreglement - also inklusive EU-Bürgern) über ALLE Projekte und Veränderungen, die sie je Einzelperson wirklich betreffen, mit VERBINDLICHKEIT des Ergebnisses entscheiden dürfen.**

**Also zum Beispiel über:**

- Die Zukunft des OWS und am OWS-Gelände (inkl. Nachnutzung - z.B. durch die Einrichtung jenes Burn Out Zentrums, das den Hörndlwald in Hietzing in Mitleidenschaft ziehen würde)
- Die Zukunft des besagten Hörndlwaldes
- Die Zukunft auf der Hohen Warte
- Die Ortsbildzonen in Weinbau- und Heurigengebieten
- Die Kometgründe
- Die Begegnungszone auf der Landstraßer Hauptstraße
- Die Zukunft der Alten Leute Siedlung" im Hugo Breitner Hof
- Das Hochhaus am Wiener Eislaufverein
- etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.



Natürlich meinen wir damit eine Reihe an Abstimmungen, bei denen

- Betroffene auch dann mitwirken dürfen, wenn sie vielleicht nicht so entscheiden, wie sich die Stadtverantwortlichen das wünschen,
- tatsächliche Alternativen zur Entscheidung stehen und
- in den Fragen auf manipulative Formulierungen verzichtet wird (vorherige Begutachtungs- und Einspruchsmöglichkeit).

Es ist schon so, dass ein weiterer Befragungstag in absehbarer Zukunft die Wiener Geld kostet. Aber ob in Summe wirklich mehr als

- die **MaHü-Neu- und-Mehrfachumgestaltung**,
- ein neuer **Hauptbahnhof**, in den es massiv hineinschneit,
- **13A-Garnituren** die zu lang sind und Umbauten der Haltestellen nach sich ziehen,
- u.v.m.,

das bleibt mit einiger Berechtigung zu bezweifeln.

Wenn Sie - zur Schonung des Stadtbudgets - ehrenamtliche Mitarbeiter brauchen, um das auch möglichst rasch und gut zur Umsetzung zu bringen, **stelle ich mich selbst gerne mit maßgeblichen Teilen meiner Zeit zur Verfügung - selbst wenn die "Demokratische Alternative" NICHT in die Gremien einziehen sollte**. Der Vorschlag hat damit überhaupt nichts zu tun. Gemäß § 2 (7) unseres Statuts: *Die Umsetzung des „politischen Grundsatzprogramms der Demokratischen Alternative“ – ganz oder, falls nicht anders erzielbar, schrittweise - hat Vorrang vor der Ausübung politischer Funktionen.*

In der Hoffnung, dass Sie dieser - wie wir meinen - großartigen und richtungsweisenden Idee für Wien etwas abgewinnen können und zügig zur Umsetzung schreiten,

verbleibe ich

für die "Demokratische Alternative"  
mit freundlichen Grüßen

*Gerhard Kuchta*

(Vorsitzender)

<http://www.demokratische-alternative.at/>  
[gerhard\\_kuchta@hotmail.com](mailto:gerhard_kuchta@hotmail.com)

Postadresse/Postal address: Nikischgasse 8/13, A-1140 Wien, Austria  
Tel./Mobile: +43 (0) 664 313 46 20

Diese Nachricht und ihre allenfalls angeschlossenen Anlagen sind nur für den/die vorgesehenen Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht diese Person sein und dieses E-Mail daher irrtümlich erhalten haben, ersuchen wir Sie, den Absender zu verständigen und die Ihnen versehentlich zugegangene Nachricht sowie alle ihre Kopien unverzüglich zu vernichten. Die Demokratische Alternative behält sich vor, brieflich oder per e-Mail ein- und ausgehende Korrespondenz zur Dokumentation ihrer Arbeit im Rahmen der Berichtspflicht gegenüber den Bürgern und Wählern auf ihrer Homepage zu veröffentlichen.

Zustelladresse: Gerhard Kuchta, Nikischgasse 8/13, A-1140 Wien  
<http://www.demokratische-alternative.at/>